



Pressemitteilung

Köthen (Anhalt), 15.04.2021

Versorgungssicherheit wird verbessert

MIDEWA investiert in Edderitz in der John-Schehr-Straße und erneuert die Trinkwasserleitung / 17 Hausanschlüssen werden ebenfalls erneuert / Arbeiten haben in dieser Woche begonnen und dauern bis Ende Mai

Das Bauschild ist aufgestellt, die Bauanlaufberatung erledigt - alle Beteiligten stehen in den Startlöchern. In der John-Schehr-Straße in Edderitz (Stadt Südliches Anhalt) hat die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH in dieser Woche mit den vorbereitenden Arbeiten für die Sanierung der Trinkwasserleitung begonnen.

André Große, Bauleiter in der MIDEWA-Niederlassung Anhalt - Harzvorland mit Sitz in Köthen, betreut das Vorhaben: "Wir werden im Gehweg in der John-Schehr-Straße rund 260 Meter Trinkwasserleitung in offener Bauweise erneuern. Das heißt, wir müssen das Erdreich komplett aufschichten, um die neue Leitung zu verlegen. Die Arbeiten übernehmen größtenteils unsere eigenen Mitarbeiter aus dem Servicebereich Köthen."

Die alte Leitung war in letzter Zeit immer anfälliger für Rohrbrüche geworden. Deshalb investiert die MIDEWA hier insgesamt knapp 80.000 Euro, um die Versorgungssicherheit für ihre Kunden in Edderitz wieder zu verbessern.

Die Anbindung der neuen Kunststoffleitung im Kreuzungsbereich Schulstraße/Karl-Marx-Straße erfolgt später im Bohrspülverfahren. Hier werden circa 85 Meter unterirdisch verlegt, ohne die Straße aufreißen zu müssen. "Die Leitung wird dabei zwischen einer Start- und Zielgrube eingezogen", beschreibt André Große das Verfahren.

17 Hausanschlüssen werden ebenfalls erneuert. Um die Wiederherstellung des Gehweges und der Borde kümmert sich abschließend die Tiefbaufirma TuE aus Kleinpaschleben (Osternienburger Land). Ende Mai sollen die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen sein.

Die MIDEWA bittet alle Anwohner - auch die Grundschule in Edderitz ist teilweise betroffen - um Verständnis. Die Grundstücke sollen in Abhängigkeit des Bauablaufs zugänglich bleiben. Die Trinkwasserversorgung wird während der Arbeiten nicht beeinträchtigt. Erst wenn die neue Leitung verlegt, abgenommen und desinfiziert ist, erfolgt die Umbindung. Zu diesem Zweck muss die Trinkwasserversorgung für kurze Zeit unterbrochen werden. Doch darüber informiert die MIDEWA alle betroffenen Anwohner.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die



Pressemitteilung

MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Tina Stroisch – Pressesprecherin

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de